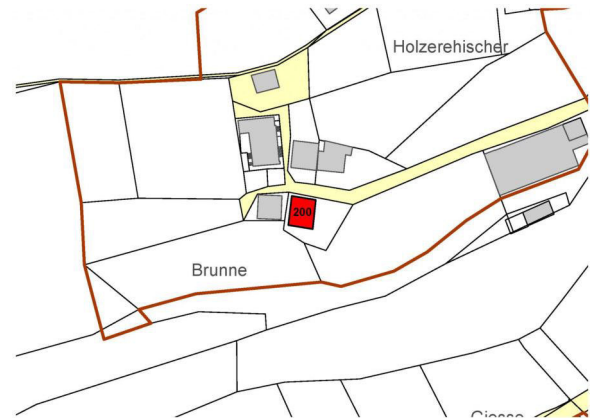


INVENTARBLATT		Gemeinde	Blatt
004-200-000-000	Binn	4	200

Kategorie Handwerk - Industrie
Objektname **Wildbach**
Adresse Holzerhiischere 9
3996 Binn
Lokalität Giesse
im Orte genannt Holzerhiischer
Parzelle-Nr. 179
Folio Nr. 2
Zone(n) Dorferweiterungszone
Ursprüngliche Nutzung Speicher - Stadel
Heutige Nutzung Wohnbau
Epoche 17. Jh.
Umbau(ten) 20. Jh. Umnutzung zu Wohnzwecken
Anbau(ten) Balkonanbau



Koordinaten : 2'658'457 / 1'135'542

Beschreibung / Begründung

Ehemalige Nutzbaute am Rande einer Nutzbautengruppe in Hanglage. Durch Umnutzung zu Wohnzwecken ist der gesamte Sockel erneuert, verputzt und mit Ziersteinen an den Ecken versehen. Der weisse Anstrich sticht hervor, ebenso wie der Balkonanbau frontseitig am Oberbau. Ehemalige Stelzung möglich. Blockbau mit wildem Gwätt und feiner Ausführung lässt eher auf einen Speicher, denn Stadel Nutzung schliessen. Traufseitig mittige Spillen und versetzte Fenstereinfälle. Haupteingang über Rückseite mit erneuerter und erhöhter Türe. Satteldach mit Eterniteindeckung.

Substanz im Oberbau erhalten, durch typische Wohnfenster, weissem Sockel und frontseitigem Balkonanbau massiv an ursprünglicher Charakteristik eingebaut.



Fassaden Nord und West



Fassaden Süd und Ost

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

Datum Änderung: 20.01.2025

4

Älteres oder modernes Objekt, das sich gut in die bebaute Umgebung (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in die Landschaft (Landschaftsbild, Wald, Hecke, Fluss, See usw.) einfügt. Das Gesamtbild, welches durch das Objekt hervorgerufen wird, ist wichtiger als das Objekt selbst.

INVENTARBLATT

Wildbach 004-200-000-000 ANHANG #1

Binn

Gemeinde

4

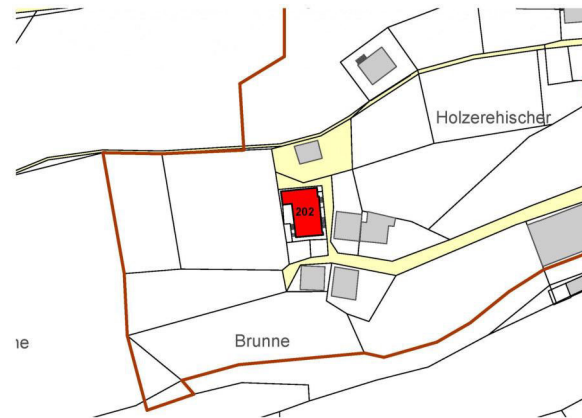
Blatt

200



INVENTARBLATT		Gemeinde	Blatt
004-202-000-000	Binn	4	202

Kategorie	Wohnbau
Objektname	
Adresse	Holzerhiischere 13 3996 Binn
Lokalität	Giesse
im Orte genannt	Holzerehischer
Parzelle-Nr.	173
Folio Nr.	2
Zone(n)	Dorferweiterungszone
Ursprüngliche Nutzung	Wohnbau
Heutige Nutzung	Wohnbau
Epoche	19. Jh.
Umbau(ten)	20. Jh. Renovation
Anbau(ten)	Rückseitige Erweiterung



Koordinaten : 2'658'446 / 1'135'559

Beschreibung / Begründung

Dreigeschossiges Wohnhaus am Rande einer Nutzbautengruppe in Hanglage. Sockelgeschoss verputzt. Erweiterung an der Rückseite um beinahe die gesamte Gebäudegrösse, durch Hanglage mit hochgezogenem verputztem Sockel. In weiterer Bauphase Rückseite erweitert mit verzahntem Dach, westseitig auskragend mit abgeflachtem Schleppdach. Originalbau im Blockbau mit frontseitiger wohntypischer Fenstersetzung, Fenster einmal ersetzt, ursprüngliche Öffnungen kaum mehr sichtbar, Dachgeschoss um einige Ringe erhöht. Westseitige Laubeneinschliessung überdacht und anschliessend um Terrasse erweitert auf Mauersockel. Erste Erweiterung ebenfalls im Blockbau, letzte Erweiterung mit Holz verkleidet. Satteldach mit Eterniteindeckung.

Schmales Gebäude frontseitig gut erhaltene Substanz, durch Anbauten in Gesamtwirkung eingeschränkt.



Fassaden Süd und Ost



Fassaden Nord und West

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	----------	---	---	---	---	-----

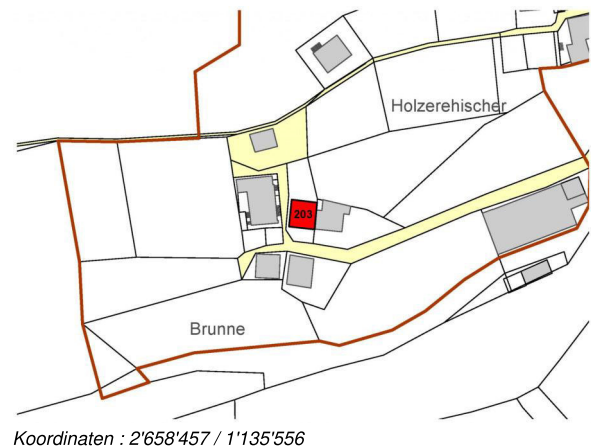
Datum Änderung: 20.01.2025

4

Älteres oder modernes Objekt, das sich gut in die bebaute Umgebung (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in die Landschaft (Landschaftsbild, Wald, Hecke, Fluss, See usw.) einfügt. Das Gesamtbild, welches durch das Objekt hervorgerufen wird, ist wichtiger als das Objekt selbst.

INVENTARBLATT		Gemeinde	Blatt
004-203-000-000	Binn	4	203

Kategorie Handwerk - Industrie
Objektname
Adresse Holzerhiischere 7
3996 Binn
Lokalität Giesse
im Orte genannt Holzerhiischer
Parzelle-Nr. 175
Folio Nr. 2
Zone(n) Dorferweiterungszone
Ursprüngliche Nutzung Stall-Scheune
Heutige Nutzung Stall-Scheune
Baujahr vor 1900



Baugeschichte

Ortsübliche Stallscheune, vermutlich aus der Zeit vor 1900 stammend, ein Teil des Nutzbaus weist eine deutlich jüngere Bausubstanz auf.

Beschreibung / Begründung

Stall-Scheune in einem kleinen Ensemble aus Wohn- und Nutzbauten, im Originalzustand erhalten. Kantholzblock über roher Bruchsteinmauer errichtet, teils aus gehobelten, teils aus sägerohren Wandhölzern gestrikt. Aussteifung der Blockwände mit Zangen, über dem Stallgeschoss Bindbalken eingesetzt, beide Geschosse via Hauptfassade erschlossen, in der Rückfront Heutor im Giebelfeld, Eindeckung erneuert, Eternitdach. Ein Teil des Blockwerks wurde in 2. Bauphase erneuert, dieses ist in gutem Zustand, die ältere Bausubstanz an der Rückfassade ist teils sanierungsbedürftig. Die Stall-Scheune bildet mit dem angrenzenden Wohnhaus das traditionelle Raumprogramm von getrennten Wohn- und Nutzbauten.



Fassaden West und Süd



Rückfassade Nord

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

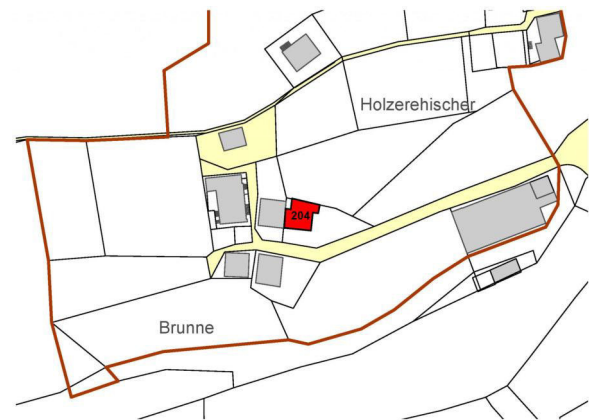
Datum Änderung: 20.01.2025

4+

Objekt des baulichen Erbes, dessen Wert durch seine Integration im gebauten Bestand (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in der Landschaft (in Übereinstimmung mit Terrainbewegungen, Hecken, Flüssen, Seen usw.) oder durch seinen Eigenwert (Architektur, Typologie, Konstruktionstechnik) definiert wird. Das Objekt ist von lokaler Bedeutung; in Volumen und Substanz zu erhalten.

INVENTARBLATT		Gemeinde	Blatt
004-204-000-000	Binn	4	204

Kategorie Wohnbau
Objektname **Tora Bora**
Adresse Holzerhiischere 5
3996 Binn
Lokalität Giesse
im Orte genannt Holzerhiischer
Parzelle-Nr. 176
Folio Nr. 2
Zone(n) Dorferweiterungszone
Ursprüngliche Nutzung Wohnbau
Heutige Nutzung Wohnbau
Baujahr 1919 - 1945
Umbau(ten) 1996 - 2000 Renovation



Koordinaten : 2'658'464 / 1'135'555

Beschreibung / Begründung

Kleines Wohnhaus am Rande einer Nutzbautengruppe im Chaletstil. Verputzter und weisses Sockelgeschoss mit ostseitiger Erweiterung in Form eines Laubengeschoosses. Obergeschoss im Blockbau und weiterem Zugang über die Rückseite. Frontseitige dominanter Balkonanbau. Auskragende Bodenbalken des niedrigen Dachgeschosses. Gestuft Dachpfetten unter eternitgedecktem Satteldach.

Wohnbau im Chaletstil nur im Volumen in Umgebung eingepasst.



Fassade Süd



Fassaden Ost und Nord

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

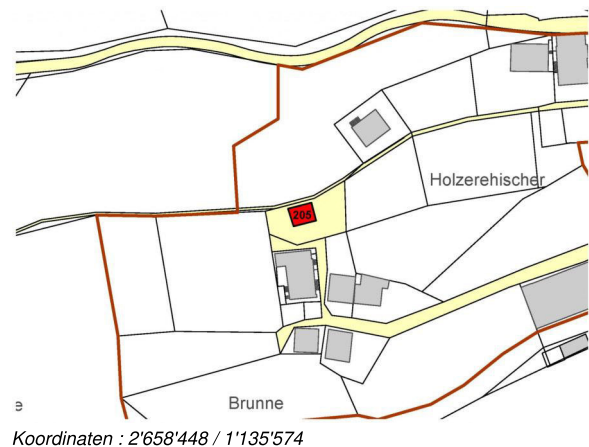
Datum Änderung: 20.01.2025

6

Gebäude oder Objekt ohne besondere Qualitäten, das keinem der Kriterien der anderen Kategorien entspricht, welches jedoch "neutral" ist und die Harmonie des Gesamtbildes nicht stört.

INVENTARBLATT		Gemeinde	Blatt
004-205-000-000	Binn	4	205

Kategorie	Handwerk - Industrie
Objektname	
Adresse	Holzerhiischere 33 3996 Binn
Lokalität	Giesse
im Orte genannt	Holzerehischer
Parzelle-Nr.	172
Folio Nr.	2
Zone(n)	Dorferweiterungszone
Ursprüngliche Nutzung	Stadel
Heutige Nutzung	Wohnbau
Epoche	18. Jh. / 17. Jh.
Umbau(ten)	1971 - 1980 Umnutzung zu Wohnzwecken



Beschreibung / Begründung

Umgenutzter Stadel zu Wohnzwecken umgenutzt am oberen Rand einer Nutzbautengruppe. Unterbau erneuert mit grosszügig gefugter Hausteинmauer. Öffnung frontseitig original, ostseitige Aussparung. Stelzung erhalten, Oberbau mit mittigen Spillen und frontseitigen Fenstereinlässen. Übrige Einzelfenster mit einfachen Holzbalken abgedeckt. Zugang über die Hanglage mittels Holzlaube in den Oberbau. Rückseitige Stadeltüren und Tenn erhalten, östlicher Eingang aus früherer Bauphase. Pfetten um zwei Ringe erhöht unter eternitgedecktem Satteldach.

Stadel in Substanz weitgehend erhalten, wohntypische Fenstereinlässe zur Zeit des Umbau Usus, insgesamt jedoch unaufdringlich.



Fassaden West und Süd



Fassaden Ost und Nord

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	----------	---	---	---	---	-----

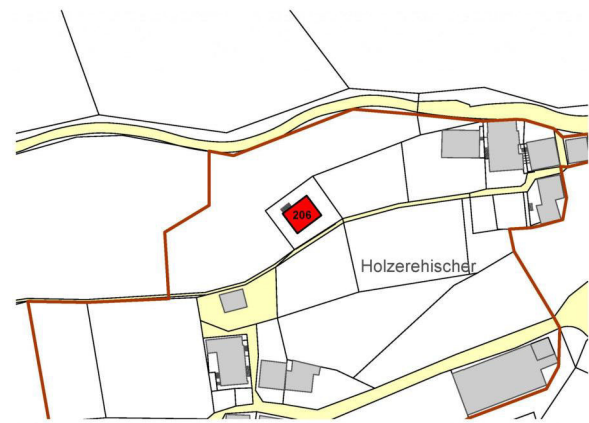
Datum Änderung: 20.01.2025

4

Älteres oder modernes Objekt, das sich gut in die bebaute Umgebung (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in die Landschaft (Landschaftsbild, Wald, Hecke, Fluss, See usw.) einfügt. Das Gesamtbild, welches durch das Objekt hervorgerufen wird, ist wichtiger als das Objekt selbst.

INVENTARBLATT		Gemeinde	Blatt
004-206-000-000	Binn	4	206

Kategorie	Wohnbau
Objektname	
Adresse	Holzerhiischere 31 3996 Binn
Lokalität	Giesse
im Orte genannt	Holzerehischer
Parzelle-Nr.	160
Folio Nr.	1
Zone(n)	Dorferweiterungszone
Ursprüngliche Nutzung	Wohnbau
Heutige Nutzung	Wohnbau
Baujahr	1971 - 1980
Umbau(ten)	1991 - 1995 Renovation
Anbau(ten)	Balkonanbau Süd



Koordinaten : 2'658'464 / 1'135'595

Beschreibung / Begründung

Wohnbau zwischen zwei Nutzbautengruppen freistehend im Chaletbaustil. Weisses Sockelgeschoss mit frontseitiger Erschliessung. Oberbau im Blockbau, gerusst, Frontseitiger Balkonanbau, nach Westen umrandend und regelmässig gesetzten Einzelfenster. Rückseitige externe Laubenerschliessung in das Obergeschoss. Gestufte Dachpfetten unter eternitgedecktem Satteldach.

Wohnbau im Chaletstil Umgebung eingepasst, mit Ausnahme des weissen Sockels und des Balkonanbaus.



Fassaden Süd-Ost und Nord-Ost



Fassaden Nord-West und Süd-West

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

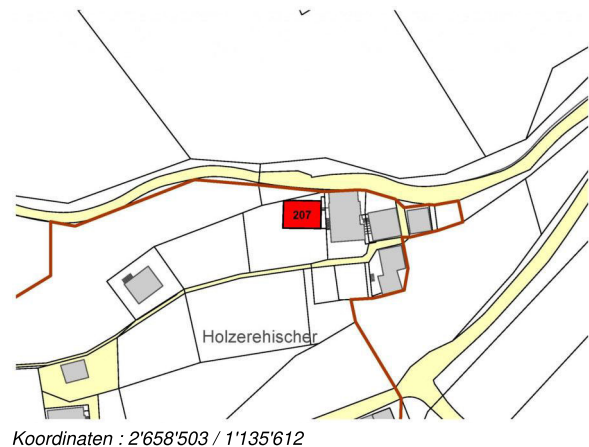
Datum Änderung: 20.01.2025

6

Gebäude oder Objekt ohne besondere Qualitäten, das keinem der Kriterien der anderen Kategorien entspricht, welches jedoch "neutral" ist und die Harmonie des Gesamtbildes nicht stört.

INVENTARBLATT		Gemeinde	Blatt
004-207-000-000	Binn	4	207

Kategorie Handwerk - Industrie
Objektname **Zur Linde**
Adresse Holzerhiischere 29
3996 Binn
Lokalität Giesse
im Orte genannt Holzerehischer
Parzelle-Nr. 161
Folio Nr. 2
Zone(n) Dorfzone
Ursprüngliche Nutzung Stall-Scheune
Heutige Nutzung Wohnbau
Eigentümer Wyssen Anna des Franz (Gattin Petrus Stefan)
Epoche 18. Jh.
Umbau(ten) 1986 - 1990 Umnutzung zu Wohnzwecken, 1996 - 2000
Renovation
Anbau(ten) 1996 - 2000 Renovation, Erweiterung mit Verputz und
Steinterrasse



Beschreibung / Begründung

Ehemalige Stall-Scheune am Rande einer Nutzbautengruppe zu Wohnzwecken umgenutzt. Niedriger verputzter Mauersockel. Frühere Stall-Scheune im Blockbau, Stalltüre als Eingang belassen, Stallgeschoss in früherer Bauphase einmal renoviert. Scheuneneingänge entfernt, Stuten erhalten. Diverse regelmässige Fenstersetzungen. Rückseitiges Heutor geviertelt und befenstert. Auffallende Erweiterung westseitig mit weissem Verputz und ziegelförmigen Pietra rasa. Fenstergestaltung angeglichen. Westseitiger grosszügiger Terrassenanbau. Gestuftes Satteldach mit Eterniteindeckung.

Umgenutzte Nutzbaute in Volumen und auffälliger Erweiterung massgeblich in Charakteristik verändert, Gegensatz zwischen alt und neu zur Zeit des Umbaus Usus.



Fassaden West und Süd



Fassaden Nord und West

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

Datum Änderung: 20.01.2025

4

Älteres oder modernes Objekt, das sich gut in die bebaute Umgebung (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in die Landschaft (Landschaftsbild, Wald, Hecke, Fluss, See usw.) einfügt. Das Gesamtbild, welches durch das Objekt hervorgerufen wird, ist wichtiger als das Objekt selbst.

INVENTARBLATT		Gemeinde	Blatt
004-208-000-000	Binn	4	208

Kategorie	Wohnbau
Objektname	
Adresse	Holzerhiischere 27 3996 Binn
Lokalität	Giesse
im Orte genannt	Holzerehischer
Parzelle-Nr.	162
Folio Nr.	2
Zone(n)	Dorfzone
Ursprüngliche Nutzung	Wohnbau
Heutige Nutzung	Wohnbau
Epoche	18. Jh.
Umbau(ten)	1986 - 1990 Renovation
Anbau(ten)	Laubengeschosserweiterung, Rückseitig zwei etappige Erweiterung, Aufstockung



Koordinaten : 2'658'514 / 1'135'612

Beschreibung / Begründung

Wohnbau inmitten einer von Nutzbauten geprägten Siedlung mit verputztem Sockelgeschoss, mit westseitigem Zugang. Mehrere Anbauten, Erweiterung ostseitiges Laubengeschoss und rückseitige Erweiterungen in zwei Bauebenen, sowie halbgeschossige Aufstockung des Dachgeschosses. An der Rückseite wurde der Sockel hanglagig um eine Etage hochgezogen, mit weissem Verputz. Jüngste Erweiterung mit Holzverkleidung und Laubenzugang über die Rückseite in das oberste Geschoss mit Verglasung. Weiterer Zugang in das zweite Geschoss über die Ostfassade. Oberbau des Hauptgebäudes im Blockbau mit etagenweiser unterschiedlicher Fenstersetzung. Ostseitig grosszügiger Balkonanbau, führt bis an das Nachbargebäude. Grosszügige Pfetten, verziert, unter eternitgedecktem Schleppdach.

Die Schauseiten des Wohnhauses sind in ihrer Substanz erhalten, die Erweiterungen jedoch architektonisch ungenügend auf den Altbau abgestimmt, dadurch wird die Volumetrie nachteilig verändert und der Objektwert vermindert.



Fassaden West und Süd



Fassaden Ost und Nord

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	----------	---	---	---	---	-----

Datum Änderung: 20.01.2025

4

Älteres oder modernes Objekt, das sich gut in die bebaute Umgebung (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in die Landschaft (Landschaftsbild, Wald, Hecke, Fluss, See usw.) einfügt. Das Gesamtbild, welches durch das Objekt hervorgerufen wird, ist wichtiger als das Objekt selbst.

INVENTARBLATT

004-209-000-000

Binn

Gemeinde

4

Blatt

209

Kategorie Handwerk - Industrie
Objektname
Adresse Holzerhiischere 23
3996 Binn
Lokalität Giesse
im Orte genannt Holzerehischer
Parzelle-Nr. 163
Folio Nr. 2
Zone(n) Dorfzone
Ursprüngliche Nutzung Speicher - Stadel
Heutige Nutzung Wohnbau
Baujahr 1996 - 2000
Umbau(ten) Neubau bei Umnutzung zu Wohnzwecken
Anbau(ten) Balkonanbau Süd



Koordinaten : 2'658'523 / 1'135'610

Beschreibung / Begründung

Ehemalige Nutzbaute in kleiner Nutzbautensiedlung zu Wohnzwecken umgenutzt, umfassende Renovationsarbeiten; Unterbau Massivbau mit hellem Anstrich mit diversen Tür- und Fensterausparungen. Oberbau im Blockbau, unklar ob ehemals Stelzung. Ausführung des Oberbaus typisch eines Speichers/Stadels, Frontseitiger Balkonanbau, unter kleinem Vorschutz. Spillen an allen vier Seiten. Paarweise wohntypische Fenstereinfälle, ostseitig wurden einige ehemalige Lüftungsluken befenstert. Dachpfetten verziert unter eternitgedecktem Satteldach.

Abgesehen vom massigen Sockelgeschoss nimmt das Gebäude die typischen Elemente einer Nutzbaute auf.



Fassaden West und Süd



Fassaden Ost und Nord

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

Datum Änderung: 20.01.2025**6**

Gebäude oder Objekt ohne besondere Qualitäten, das keinem der Kriterien der anderen Kategorien entspricht, welches jedoch "neutral" ist und die Harmonie des Gesamtbildes nicht stört.

INVENTARBLATT		Gemeinde	Blatt
004-210-000-000	Binn	4	210

Kategorie Handwerk - Industrie
Objektname
Adresse Holzerhiischere 21
3996 Binn
Lokalität Giesse
im Orte genannt Holzerehischer
Parzelle-Nr. 164
Folio Nr. 2
Zone(n) Dorfzone
Ursprüngliche Nutzung Stadel
Heutige Nutzung Wohnbau
Baujahr 1920
Umbau(ten) 1980 Umnutzung zu Wohnzwecken

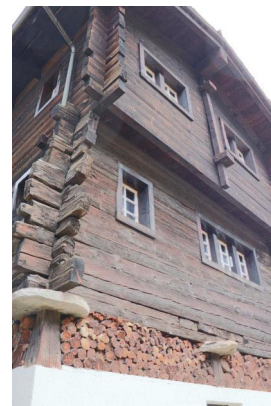


Koordinaten : 2'658'532 / 1'135'611

Beschreibung / Begründung

Ehemalige Nutzbaute in kleiner Nutzbautensiedlung zu Wohnzwecken umgenutzt, drei Bauphasen bzw. Materialalter; Unterbau Massivbau mit hellem Anstrich mit diversen Türaussparungen. Rückseitig verbunden mit Oberbau, Stelzung an der Stirnseite erhalten, bzw. Zwischenraum als Holzdepot genutzt. Oberbau im Blockbau, Erste Etage mit altem Bauholz und wildem Gwätt, Wohnbau-typische Fensteraussparungen, Ansatz des Stadeltenns sichtbar. Obergeschoss mit leichtem Vorschutz und neuerem Holz mit wildem, jedoch gesägtem Gwätt. Giebelseitige Spillen, Erschliessung über Rückseite mittels Betontreppe, ältere verzierte Studen. Dachpfetten unter eternitgedecktem Satteldach.

Abgesehen vom weissen Sockelgeschoss und den grosszügigen Fenstern nimmt das Gebäude die typischen Elemente einer Nutzbaute auf.



Fassaden West und Süd



Fassaden Nord und West

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

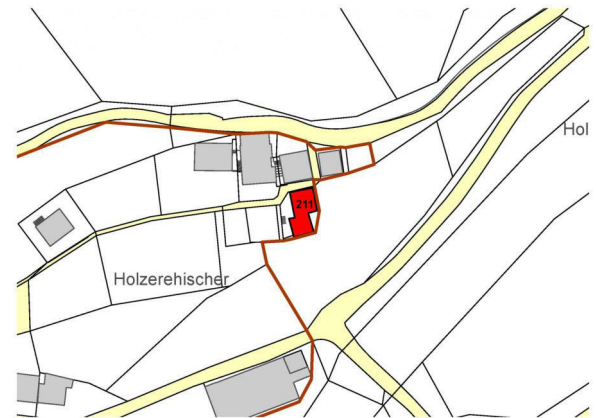
Datum Änderung: 20.01.2025

4

Älteres oder modernes Objekt, das sich gut in die bebaute Umgebung (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in die Landschaft (Landschaftsbild, Wald, Hecke, Fluss, See usw.) einfügt. Das Gesamtbild, welches durch das Objekt hervorgerufen wird, ist wichtiger als das Objekt selbst.

INVENTARBLATT		Gemeinde	Blatt
004-211-000-000	Binn	4	211

Kategorie Handwerk - Industrie
Objektname **Giesseblick**
Adresse Holzerhiischere 25
3996 Binn
Lokalität Giesse
im Orte genannt Holzerhiischer
Parzelle-Nr. 167
Folio Nr. 2
Zone(n) Dorfzone
Ursprüngliche Nutzung Stall-Scheune
Heutige Nutzung Wohnbau
Baujahr 1885
Umbau(ten) 1996 - 2000 Umnutzung



Koordinaten : 2'658'525 / 1'135'599

Beschreibung / Begründung

Ehemalige Stall-Scheune in kleiner Nutzbauteilsiedlung zu Wohnzwecken umgenutzt, mit vorderer Nutzbauteil verbunden. Gestufter niedriger Mauersockel mit grosszügiger Fuge. Stirnseite an traufseitig mit bereits einmal erneuertem Stallgeschoss. Stalltüre als Eingangstüre, Stallfenster vergrössert. Treppenaufgang entfernt. Rechtsseitige Scheunentüre vollverglast. Wohnbautypische Fensterausparungen an der Front- und Rückseite. Ehemaliges Heutor an der nördlichen Giebelseite zugemacht, Stuten erhalten. Hangseitig an der Südseite als Gebäudehälfte mit querm Giebel, leicht nach Westen versetzt. Stalltüre erhalten, Scheunentüre befenstert reicht auf selben Vorplatz aus Sichtbeton. Die beiden Pult- und Satteldach mit Eternit eingedeckt.

Abgesehen vom den wohntypischen Befensterung nimmt das Gebäude die typischen Elemente einer Nutzbauteil auf.



Fassaden Nord und West



Fassaden Ost und Nord

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

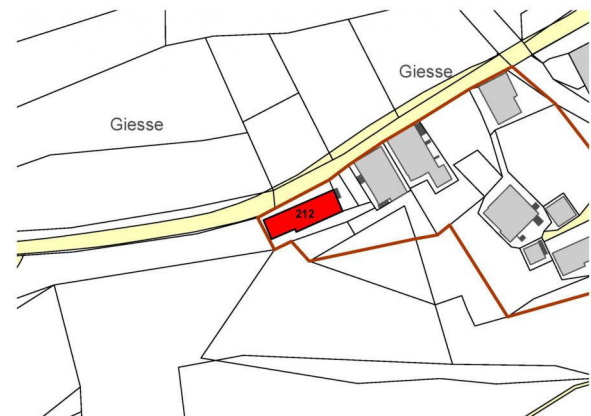
Datum Änderung: 20.01.2025

4

Älteres oder modernes Objekt, das sich gut in die bebaute Umgebung (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in die Landschaft (Landschaftsbild, Wald, Hecke, Fluss, See usw.) einfügt. Das Gesamtbild, welches durch das Objekt hervorgerufen wird, ist wichtiger als das Objekt selbst.

INVENTARBLATT	Binn	Gemeinde	Blatt
004-212-000-000		4	212

Kategorie Wohnbau
Objektname **Zum Lärch**
Adresse Binntalstrasse 60
3996 Binn
Lokalität Giesse
im Orte genannt Giesse
Kataster-Nr. 198
Folio Nr. 2
Zone(n) Dorfzone
Ursprüngliche Nutzung Wohnbau
Heutige Nutzung Wohnbau
Baujahr vor 1919
Umbau(ten) 1986 - 1990 Renovation
Anbau(ten) Westanbau Garage



Koordinaten : 2'658'474 / 1'135'456

Beschreibung / Begründung

Breites Doppelwohnhaus entlang der Hauptstrasse mit durchgehendem Sockelgeschoss mit grosszügiger Befensterung, ostseitig mit doppelflügeligem Garagentor versehen. Westseitig grosszügige Garagenanbaus (schmales Holztor an Westseite) mit Terrassennutzung. Gebäude im Blockbau mit regelmässiger Befensterung, rückseitige externe Erschliessung mittels Betontreppe in das niedrige Dachgeschoss. Rückseitig teilweise ältere Bausubstanz mit wildem Gwätt. Gestufte Dachpfette unter eternitgedecktem Satteldach.

Ungewöhnlich breites Wohngebäude mit übergrössem Garagenanbau ohne baukulturelles Interesse.



Fassaden Ost und Nord



Fassaden Süd und Ost

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

Datum Änderung: 17.12.2020

6

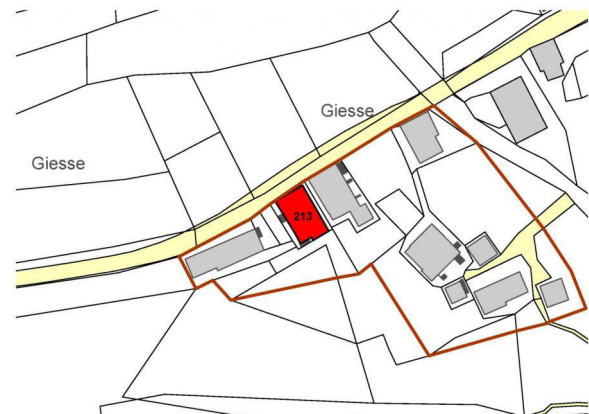
Gebäude oder Objekt ohne besondere Qualitäten, das keinem der Kriterien der anderen Kategorien entspricht, welches jedoch "neutral" ist und die Harmonie des Gesamtbildes nicht stört.

INVENTARBLATT Zum Lärch 004-212-000-000 ANHANG #1	Binn	Gemeinde 4	Blatt 212
---	-------------	----------------------	---------------------



INVENTARBLATT	Binn	Gemeinde	Blatt
004-213-000-000		4	213

Kategorie	Wohnbau
Objektname	Turmalin
Adresse	Binntalstrasse 62 3996 Binn
Lokalität	Giesse
im Orte genannt	Giesse
Kataster-Nr.	196
Folio Nr.	2
Zone(n)	Dorfzone
Ursprüngliche Nutzung	Wohnbau
Heutige Nutzung	Wohnbau
Epoche	19. Jh.
Umbau(ten)	1996 - 2000 rückseitige Erweiterung



Koordinaten : 2'658'493 / 1'135'466

Beschreibung / Begründung

Kompaktes Wohnhaus entlang der Hauptstrasse mit verputztem Sockelgeschoss. Zugang über die westseitige Traufseite. Zweigeschossiger Blockbau mit Rautenfries unter Wolfszahn. Regelmässige und gleichförmige Fenstergestaltung mit grünen Fensterläden. Zugang in das Obergeschoss mittels Steintreppe an der Südwest-Fassade. Rückseitige grosszügige Erweiterung über die Gebäudehälfte im Massivbau, weissem Anstrich und regelmässiger Fenstersetzung. Die andere Gebäudehälfte ist überdacht und als Terrasse genutzt. Zugang über Steg-artigen Balkon an der Rückfassade. Frontseitig verzierte Dachpfetten, um einen Ring erhöht unter eternitgedecktem Satteldach.

Wohnhaus in Substanz gut erhalten, rückseitige Erweiterung massiv, durch Hanglage jedoch kaum einsehbar.



Fassaden Nord-West und Süd-West



Fassaden Süd-Ost und Nord-Ost

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

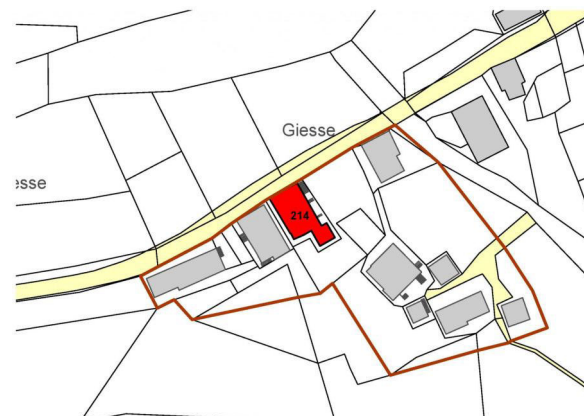
Datum Änderung: 11.05.2021

4+

Objekt des baulichen Erbes, dessen Wert durch seine Integration im gebauten Bestand (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in der Landschaft (in Übereinstimmung mit Terrainbewegungen, Hecken, Flüssen, Seen usw.) oder durch seinen Eigenwert (Architektur, Typologie, Konstruktionstechnik) definiert wird. Das Objekt ist von lokaler Bedeutung; in Volumen und Substanz zu erhalten.

INVENTARBLATT	Binn	Gemeinde	Blatt
004-214-000-000		4	214

Kategorie	Wohnbau
Objektname	Cervandone
Adresse	Binntalstrasse 64 3996 Binn
Lokalität	Giesse
im Orte genannt	Giesse
Kataster-Nr.	195
Folio Nr.	2
Zone(n)	Dorfzone
Ursprüngliche Nutzung	Wohnbau
Heutige Nutzung	Wohnbau
Epoche	18. Jh.
Umbau(ten)	Zusammenbau umgenutzter rückseitige Speicher



Koordinaten : 2'658'502 / 1'135'471

Beschreibung / Begründung

Kompaktes Wohnhaus entlang der Hauptstrasse mit verputztem, niedrigem Sockelgeschoss. Zugang über die ostseitige Traufseite mittels Betontreppe, diese führt weiter an das rückseitig angebaute und umgenutztes Speicherchens, sowie an das Obergeschoss über die Rückseite. Zweigeschossiger Blockbau mit Rautenfries unter Wolfszahn. Frontseitige auskragende Bodenbalken. Etagenweise Fenstersetzung. Rückseite im ersten Geschoss mit hälftiger Massivbauerweiterung im weissen Anstrich, daneben Terrassennutzung. Darüber halbgedeckter Zugangsbereich in das Obergeschoss, westseitige mit Holzverkleidung verschlossen. Zugleich Verbindung und Zugang über einen Laubenzugang der Nutzbaute. Diese diente im Sockel wohl als Kleintierstall im rohen Mauerwerk. Darüber Blockbau mit einzelnen grosszügigen Fensterausparungen. Nordseitig als Verbindung zum Wohngebäude erweitert im Holzbau. Die beiden Satteldächer sind leicht versetzt. Frontseitig verzierte Dachpfetten, um einen Ring erhöht unter eternitgedecktem Satteldach.

Wohnhaus in Substanz gut erhalten, rückseitige Erweiterung im Bricolage-Stil. Umnutzung der Nutzbaute mässig rücksichtsvoll, durch Hanglage jedoch kaum einsehbar.



Fassaden Nord-Ost und Nord-West



Fassaden Nord-Ost und Süd-Ost

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

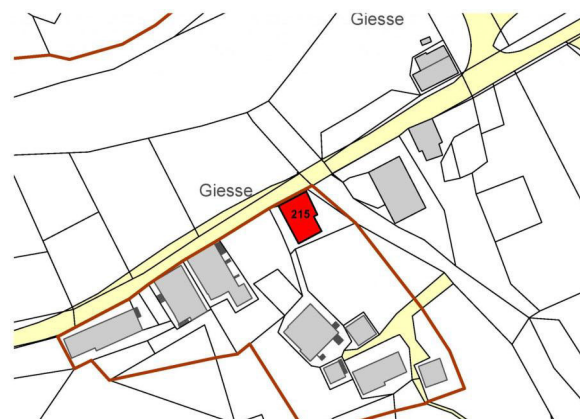
Datum Änderung: 17.12.2020

4

Älteres oder modernes Objekt, das sich gut in die bebaute Umgebung (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in die Landschaft (Landschaftsbild, Wald, Hecke, Fluss, See usw.) einfügt. Das Gesamtbild, welches durch das Objekt hervorgerufen wird, ist wichtiger als das Objekt selbst.

INVENTARBLATT	Binn	Gemeinde	Blatt
004-215-000-000		4	215

Kategorie	Handwerk - Industrie
Objektname	
Adresse	Binntalstrasse 80 3996 Binn
Lokalität	Giesse
im Orte genannt	Giesse
Kataster-Nr.	192
Folio Nr.	2
Zone(n)	Dorfzone
Ursprüngliche Nutzung	Stall-Scheune
Heutige Nutzung	Stall-Scheune
Baujahr	1937



Koordinaten : 2'658'523 / 1'135'485

Baugeschichte

Auf 1937 datierte Stall-Scheune, Originalzustand.

Beschreibung / Begründung

Grossvolumige Stall-Scheune mit Anbau aus gehobelten Wandhölzern konstruiert, über gestufter Sockelmauer aus Bruchstein, Aussteifung des Blockwerks mittels Holzzangen, über dem Stallgeschoss Bindbalken quer zur Firstrichtung eingefügt, Eingänge in beide Geschosse und in Haupt- und Nebenbau in der Hauptfassade, im Nebenbau Podest angebaut. Eindeckung mit Eternit. Die Bausubstanz ist insgesamt in gutem Zustand. Der Nutzbau ist Teil der Baugruppe Giessen, ist leicht abgesetzt von den übrigen Bauten unmittelbar an der Durchgangsstrasse und am Ufer des Bergbachs positioniert.



Hauptfassade West



Fassaden Ost und Nord

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

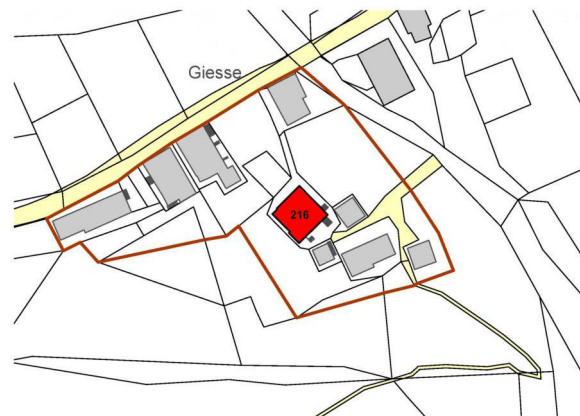
Datum Änderung: 11.05.2021

4+

Objekt des baulichen Erbes, dessen Wert durch seine Integration im gebauten Bestand (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in der Landschaft (in Übereinstimmung mit Terrainbewegungen, Hecken, Flüssen, Seen usw.) oder durch seinen Eigenwert (Architektur, Typologie, Konstruktionstechnik) definiert wird. Das Objekt ist von lokaler Bedeutung; in Volumen und Substanz zu erhalten.

INVENTARBLATT	Binn	Gemeinde	Blatt
004-216-000-000		4	216

Kategorie	Wohnbau
Objektname	
Adresse	Binntalstrasse 68 3996 Binn
Lokalität	Giesse
im Orte genannt	Giesse
Kataster-Nr.	200
Folio Nr.	2
Zone(n)	Dorfzone
Ursprüngliche Nutzung	Wohnbau
Heutige Nutzung	Wohnbau
Epoche	18. Jh.



Koordinaten : 2'658'525 / 1'135'457

Beschreibung / Begründung

Behäbiges Wohnhaus in südlicher Anhöhe zur Hauptstrasse mit verputztem, niedrigem Sockelgeschoss und frontseitig zwei Türen. Zugang über die ostseitige Traufseite. Dreigeschossiger Blockbau mit Würfelries unter Wolfszahn. Frontseitige auskragende Bodenbalken des obersten Geschosses. Etagenweise Fensterersetzung in gleicher Ausführung, einheitlich vergrössert. Westseitige Erweiterung an der hinteren Gebäudehälfte im Blockbau (mit wildem Gwätt), restliche Fassade mit Balkonanbauten über Holzpfosten verbunden. Rückseitiger Laubengeschosszugang, sowie neuere Fenstereinfälle. Unterhalb der First ältere Dachbalken mit 16 ?? eingraviert und zwei kleinen häuserartigen Aussparungen. Schleppdach mit Eterniteindeckung.

Wohnhaus in Substanz gut erhalten.



Fassaden Nord-Ost und Nord-West



Fassaden Süd-West und Süd-Ost

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

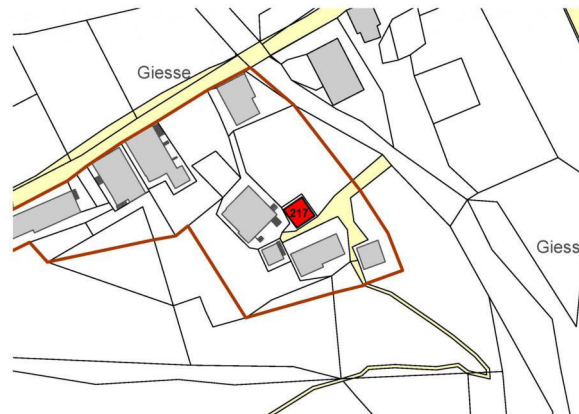
Datum Änderung: 11.05.2021

4+

Objekt des baulichen Erbes, dessen Wert durch seine Integration im gebauten Bestand (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in der Landschaft (in Übereinstimmung mit Terrainbewegungen, Hecken, Flüssen, Seen usw.) oder durch seinen Eigenwert (Architektur, Typologie, Konstruktionstechnik) definiert wird. Das Objekt ist von lokaler Bedeutung; in Volumen und Substanz zu erhalten.

INVENTARBLATT	Binn	Gemeinde	Blatt
004-217-000-000		4	217

Kategorie Handwerk - Industrie
Objektname
Adresse Binntalstrasse 72
3996 Binn
Lokalität Giesse
im Orte genannt Giesse
Parzelle-Nr. 201
Folio Nr. 2
Zone(n) Dorfzone
Ursprüngliche Nutzung Stall
Heutige Nutzung Lager
Epoche 20. Jh.
Umbau(ten) Depot, Lager



Koordinaten : 2'658'537 / 1'135'457

Baugeschichte

Kleingebäude / Stall aus der 2. Hälfte des 20. Jh.'s, in 2. Bauphase zu Depot um genutzt.

Beschreibung / Begründung

Kleinvolumiger ehemaliger Stall in 2. Bauphase zu Depot, Lager umgebaut. Eingeschossiger Kantholzblock aus gehobelten Wandhölzern über renovierten Sockel, der Sockel gestuft, aus verputzter Ziegelsteinmauer. Aussteifung des Blockwerks über Gebäudeecken und Firstzange. Eingang in der Hauptfassade, vermutlich original, in der Front- und Traufseite unverhältnismässig grosse Fenster im Wohnbaustil ausgebrochen, Eindeckung mit Eternit. Das Kleingebäude ist insgesamt in gutem Zustand und bildet Teil der Baugruppe Giesse (Wohn- und Nutzbauten).



Fassaden Nord-West und Süd-West



Fassaden Nord-Ost und Nord-West

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

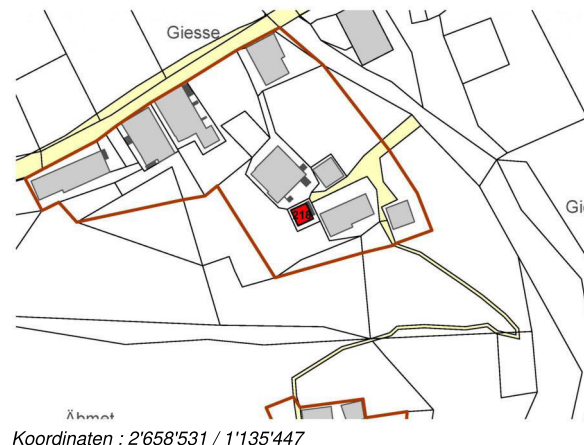
Datum Änderung: 21.01.2025

6

Gebäude oder Objekt ohne besondere Qualitäten, das keinem der Kriterien der anderen Kategorien entspricht, welches jedoch "neutral" ist und die Harmonie des Gesamtbildes nicht stört.

INVENTARBLATT		Gemeinde	Blatt
004-218-000-000	Binn	4	218

Kategorie Handwerk - Industrie
Objektname
Adresse Binntalstrasse 70
3996 Binn
Lokalität Giesse
im Orte genannt Giesse
Parzelle-Nr. 203
Folio Nr. 2
Zone(n) Dorfzone
Ursprüngliche Nutzung Speicher
Heutige Nutzung Wohnbau
Epoche 18. Jh.
Umbau(ten) 21. Jh. Umnutzung zu Wohnzwecken



Beschreibung / Begründung

Kleine ehemalige Nutzbaute in südliche Anhöhe zur Hauptstrasse, zu Wohn/Depotzwecken umgenutzt. Sockelgeschoss verputzt mit neuwertiger Tür und Fenster. Oberbau im Blockbau mit wildem Gwätt und ebenfalls grossen Fenstereinlässen. Dachgeschoss und drei Ringe erhöht. Satteldach mit Eterniteindeckung. Ostseitige Türe zugemacht und mit Fenster versetzt.

Ehemalige Nutzbaute in Charakteristik wesentlich verändert durch wohntypische Elemente.



Fassaden West und Nord



Fassaden Ost und Süd

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

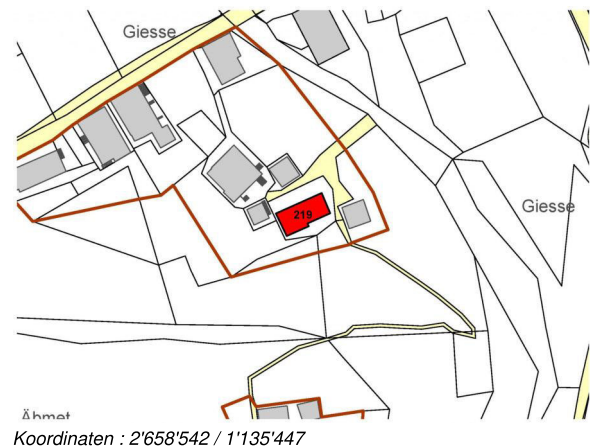
Datum Änderung: 21.01.2025

4

Älteres oder modernes Objekt, das sich gut in die bebaute Umgebung (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in die Landschaft (Landschaftsbild, Wald, Hecke, Fluss, See usw.) einfügt. Das Gesamtbild, welches durch das Objekt hervorgerufen wird, ist wichtiger als das Objekt selbst.

INVENTARBLATT		Gemeinde	Blatt
004-219-000-000	Binn	4	219

Kategorie	Handwerk - Industrie
Objektname	
Adresse	Binntalstrasse 74 3996 Binn
Lokalität	Giesse
im Orte genannt	Giesse
Parzelle-Nr.	204
Folio Nr.	2
Zone(n)	Dorfzone
Ursprüngliche Nutzung	Stall-Scheune
Heutige Nutzung	Stall-Scheune
Baujahr	1900 - 1930
Anbau(ten)	Zusammengebaute Stallscheunen



Baugeschichte

Doppelteilige Stall-Scheune, vermutlich aus dem ersten Drittel des 20. Jh.'s, in 2. Bauphase zusammengebaut.

Beschreibung / Begründung

Doppelteilige Stall-Scheune, ursprünglich aus zwei eigenständigen Bauten bestehend, in 2. Bauphase zu einem einzigen Bau unter gemeinsamen Dach zusammengebaut. Blockwerk über niedriger Sockelmauer errichtet, bergseits stark ins Gelände eingelassen. Der Block ist aus Wandhölzern aus verschiedenen Baupochen gefertigt und ist mittels Holzzangen ausgesteift. Über dem Stallgeschoss Bindbalken quer zur Firstrichtung eingestrickt, beide Bauten über die Hauptfassade erschlossen, in der Rückfassade Heutor ausgespart. Eindeckung erneuert, Eternitdach. Bausubstanz insgesamt in gutem Zustand, Sockelmauer ist sanierungsbedürftig, die Stall-Scheune ist Teil des Raumprogramms Giessen, das aus Wohn- und Nutzbauten besteht.



Fassaden Ost und Nord



Fassaden West und Süd

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

Datum Änderung: 21.01.2025

4+

Objekt des baulichen Erbes, dessen Wert durch seine Integration im gebauten Bestand (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in der Landschaft (in Übereinstimmung mit Terrainbewegungen, Hecken, Flüssen, Seen usw.) oder durch seinen Eigenwert (Architektur, Typologie, Konstruktionstechnik) definiert wird. Das Objekt ist von lokaler Bedeutung; in Volumen und Substanz zu erhalten.

INVENTARBLATT		Gemeinde	Blatt
004-220-000-000	Binn	4	220

Kategorie Handwerk - Industrie
Objektname **Diana**
Adresse Binntalstrasse 76
3996 Binn
Lokalität Giesse
im Orte genannt Giesse
Kataster-Nr. 205
Folio Nr. 2
Zone(n) Dorfzone
Ursprüngliche Nutzung Stall-Scheune
Heutige Nutzung Wohnbau
Baujahr 1888
Umbau(ten) 1986 - 1990 Umnutzung zu Wohnzwecken



Koordinaten : 2'658'555 / 1'135'447

Beschreibung / Begründung

Ehemalige Stall-Scheune am oberen Rand der Gebäudegruppe am Südhang der Hauptstrasse. Niedriger, gefugter Mauersockel, seitlich gestuft und verputzt. Ehemalige Stalltüre nach unten verlängert. Drei grosszügige Fenstereinlässe im bereits einmal erneuerten Stallgeschoss. Scheuneneingänge erhalten, verglast. Mittelspille an den Giebelseiten. Rückseitiges Heutor vollverglast. Weitere Fenstereinlässe an Traufseiten. Eternitgedecktes Satteldach.

Ursprüngliche Charakteristik erhalten, die wohntypischen Fenstereinlässe mindern etwas den Gesamteindruck.



Fassaden Nord und West



Fassaden Süd und Ost

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

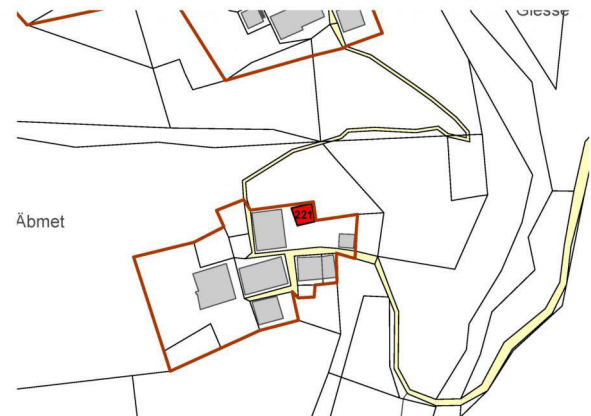
Datum Änderung: 17.12.2020

4

Älteres oder modernes Objekt, das sich gut in die bebaute Umgebung (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in die Landschaft (Landschaftsbild, Wald, Hecke, Fluss, See usw.) einfügt. Das Gesamtbild, welches durch das Objekt hervorgerufen wird, ist wichtiger als das Objekt selbst.

INVENTARBLATT		Gemeinde	Blatt
004-221-000-000	Binn	4	221

Kategorie Handwerk - Industrie
Objektname
Adresse Äbmetweg 4
3996 Binn
Lokalität Äbmet
im Orte genannt Äbmet
Kataster-Nr. 209
Folio Nr. 2
Zone(n) Dorferweiterungszone
Ursprüngliche Nutzung Stadel
Heutige Nutzung Stadel
Baujahr vor 1800



Koordinaten : 2'658'543 / 1'135'399

Baugeschichte

Inventar der schützenswerten Bauten ausserhalb der Bauzonen, Inv. Nr. 98, Raum und Umwelt, 1998.

Ortsüblicher Stadel in der Gebäudegruppe Giessen, vermutlich vor 1800 gebaut, im Originalzustand erhalten.

Beschreibung / Begründung

Zweigeschossiger Stadelbau, Sockel aus Bruchsteinmauer, Oberbau aus Wandhölzern gefertigt. Der Kantholzwürfel früher vermutlich auf Stelzung aus Holzstützeln errichtet, diese inzwischen durch Kantholzabschnitte ersetzt. Der Oberbau mit Auskragung, durch gekoppelten Eingang erschlossen. In diesem Geschoss mehrere verhältnismässig grosse Fenster mit Sprossenverglasung ausgespart. Eindeckung erneuert, Eternitdach. Der Nutzbau ist in Teilen der Sockelmauer und des Blockwerks sanierungsbedürftig. Das Gebäude ist auf einer leicht erhöhten Geländeterrasse errichtet und ist Teil der Baugruppe Äbmet.



Fassaden Ost und Nord



Fassaden West und Süd

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

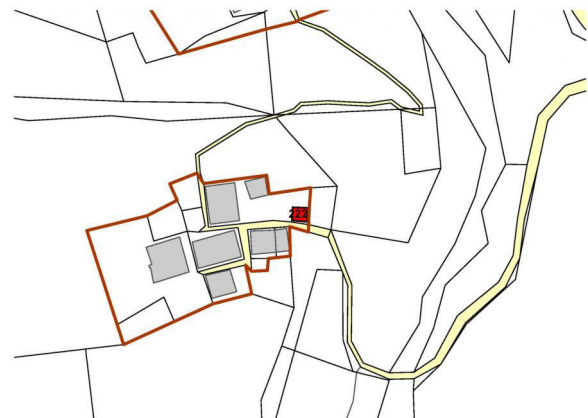
Datum Änderung: 11.05.2021

4

Älteres oder modernes Objekt, das sich gut in die bebaute Umgebung (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in die Landschaft (Landschaftsbild, Wald, Hecke, Fluss, See usw.) einfügt. Das Gesamtbild, welches durch das Objekt hervorgerufen wird, ist wichtiger als das Objekt selbst.

INVENTARBLATT	Binn	Gemeinde	Blatt
004-222-000-000		4	222

Kategorie Handwerk - Industrie
Objektname
Adresse Äbmetweg 2
3996 Binn
Lokalität Äbmet
im Orte genannt Äbmet
Kataster-Nr. 209
Folio Nr. 2
Zone(n) Dorferweiterungszone
Ursprüngliche Nutzung Stall
Heutige Nutzung Depot
Epoche 20. Jh.



Koordinaten : 2'658'554 / 1'135'392

Baugeschichte

Inventar der schutzwürdigen Bauten ausserhalb der Bauzone, Inv. Nr. 9, Raum und Umwelt, 1998.

Der einfache Kleintierstall stammt vermutlich aus dem ersten Drittel des 20. Jh.'s

Beschreibung / Begründung

Eingeschossiger Stall (Kleintierstall) mit Pultdach, ebenerdig angelegt. Kantholzwürfel auf einzelnen Bruchsteinen aufgesetzt, ruinöse Dachkonstruktion notdürftig mit Plane abgedeckt. Die Kleinlaute ist in Partien des Blockwerks und der Bedachung sanierungsbedürftig. Das Gebäude ist Teil der Gebäudegruppe Äbmet.



Fassade West



Fassaden Süd und Ost

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

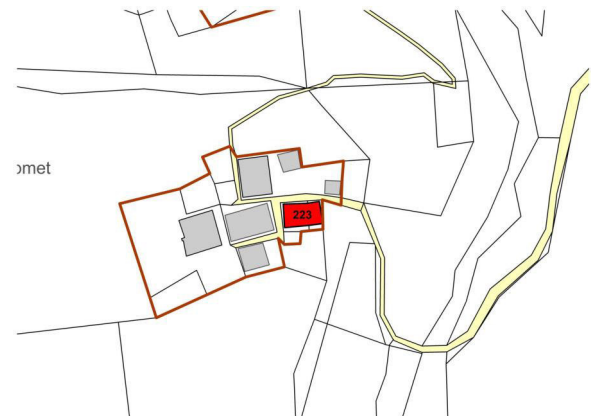
Datum Änderung: 17.12.2020

6

Gebäude oder Objekt ohne besondere Qualitäten, das keinem der Kriterien der anderen Kategorien entspricht, welches jedoch "neutral" ist und die Harmonie des Gesamtbildes nicht stört.

INVENTARBLATT		Gemeinde	Blatt
004-223-000-000	Binn	4	223

Kategorie Handwerk - Industrie
Objektname
Adresse Äbmetweg 1
3996 Binn
Lokalität Äbmet
im Orte genannt Äbmet
Kataster-Nr. 213,341
Folio Nr. 2
Zone(n) Dorferweiterungszone
Ursprüngliche Nutzung Stall-Scheune
Heutige Nutzung Stall-Scheune
Epoche 20. Jh.



Koordinaten : 2'658'545 / 1'135'385

Baugeschichte

Inventar der schutzwürdigen Bauten ausserhalb der Bauzone, Inv. Nr. 95, Raum und Umwelt, 1998.

Stall-Scheune mit Anbau, vermutlich aus der ersten Hälfte des 20. Jh.'s, im Originalzustand.

Beschreibung / Begründung

Stall-Scheune mit Anbau aus 2. Bauphase in der Kleinsiedlung Äbmet/Giesse. Blockbau über verputzter Sockelmauer errichtet, Anbau in reiner Blockbauweise erstellt. Aussteifung über Holzzangen, Erschliessung über die Hauptfassade und die Traufseite, in der Rückfassade Heutor im Giebfeld. Dachkonstruktion und Eindeckung erneuert. Die Bausubstanz ist insgesamt recht gut erhalten, sanierungsbedürftig sind der Mauerputz und das Blockwerk des Anbaus. An der Rückfassade befinden sich noch die Mauerreste eines weiteren Gebäudes. Die Stall-Scheune ist in Hauptfirstrichtung gesetzt und ist Teil der Baugruppe Äbmet.



Fassaden Nord und West



Fassaden Süd und Ost

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

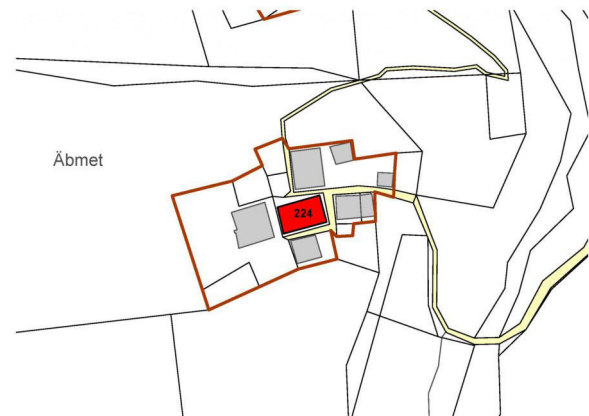
Datum Änderung: 04.09.2023

4+

Objekt des baulichen Erbes, dessen Wert durch seine Integration im gebauten Bestand (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in der Landschaft (in Übereinstimmung mit Terrainbewegungen, Hecken, Flüssen, Seen usw.) oder durch seinen Eigenwert (Architektur, Typologie, Konstruktionstechnik) definiert wird. Das Objekt ist von lokaler Bedeutung; in Volumen und Substanz zu erhalten.

INVENTARBLATT	Binn	Gemeinde	Blatt
004-224-000-000		4	224

Kategorie Handwerk - Industrie
Objektname
Adresse Äbmetweg 10
3996 Binn
Lokalität Äbmet
im Orte genannt Äbmet
Kataster-Nr. 215
Folio Nr. 2
Zone(n) Dorferweiterungszone
Ursprüngliche Nutzung Stall-Scheune
Heutige Nutzung Stall-Scheune
Baujahr nach 1800



Koordinaten : 2'658'534 / 1'135'384

Baugeschichte

Inventar der schutzwürdigen Bauten ausserhalb der Bauzone, Inv. Nr. 94, Raum und Umwelt, 1998.

Stattliche Stall-Scheune vermutlich aus dem letzten Drittel des 19. Jh.'s, in 2. Bauphase um Annexbauten erweitert.

Beschreibung / Begründung

Nahezu ebenerdig positionierter Kantholzbau aus Wandhölzern mit unregelmässigen Gebäudeecken gestrickt, über dem Stallgeschoss Bindbalken eingefügt, Aussteifung mit Holzzangen. Erschliessung der Geschosse über die Hauptfassade, in der Rückfront Heutor im Giebfeld. Eindeckung mit Blech. Gebäudeerweiterung an der westlichen Traufseite, vermutlich aus 2. Bauphase, Hinterhaus überdacht. Der Nutzbau ist im Bereich des Sockels, der Blockwände, Dachkonstruktion und Annexbauten sanierungsbedürftig, die Gebäudeumgebung ist durch Bauabfälle beeinträchtigt.



Fassaden Ost und Nord



Fassade Süd

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

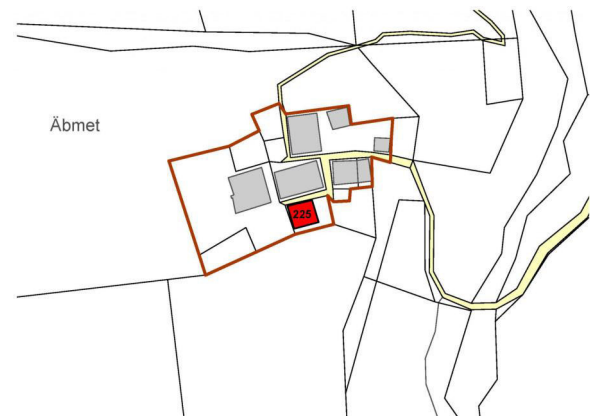
Datum Änderung: 17.12.2020

4

Älteres oder modernes Objekt, das sich gut in die bebaute Umgebung (Strasse, Burg, Dorf, Weiler, Mauern usw.) oder in die Landschaft (Landschaftsbild, Wald, Hecke, Fluss, See usw.) einfügt. Das Gesamtbild, welches durch das Objekt hervorgerufen wird, ist wichtiger als das Objekt selbst.

INVENTARBLATT		Gemeinde	Blatt
004-225-000-000	Binn	4	225

Kategorie Handwerk - Industrie
Objektname
Adresse Äbmetweg 5
3996 Binn
Lokalität Äbmet
im Orte genannt Äbmet
Kataster-Nr. 216
Folio Nr. 2
Zone(n) Dorferweiterungszone
Ursprüngliche Nutzung Stall-Scheune
Heutige Nutzung Stall-Scheune
Epoche 19. Jh.
Umbau(ten) Anbauten provisorisch



Koordinaten : 2'658'535 / 1'135'375

Baugeschichte

Inventar der schutzwürdigen Bauten ausserhalb der Bauzone, Inv. Nr. 93, Raum und Umwelt, 1998.

Stall-Scheune aus der Zeit um die Jh. wende (19., 20. Jh) in jüngerer Bauphase um provisorischen Annexbau erweitert.

Beschreibung / Begründung

Ortstypische Stall-Scheune in kompakter Haufensiedlung. Kantholzblock über Bruchsteinmauer errichtet, Aussteifung der Blockwände über Zangen und Gebäudeecken, über dem Stallgeschoss Bindbalken eingefügt. Öffnungen in Stall und Scheune in der Hauptfassade, in der Rückfront Heutor im Giebfeld, Dachkonstruktion erneuert, Eindeckung mit Eternit. Die Baute in jüngerer Bauphase an beiden Traufseiten um Anbauten erweitert. Diese Anbauten als provisorische Pfostenkonstruktionen mit Zwischenstreben errichtet und mit Blech eingedeckt. Die Blockbaukonstruktion des Hauptgebäudes ist teils erneuert, insgesamt in recht gutem Zustand, sanierungsbedürftig sind Sockelmauer und Anbauten, die Umgebung ist durch Bauabfälle beeinträchtigt.



Fassade West



Fassaden Süd und Ost

Vorgeschlagene Einstufung

1	2	3	4+	4	5	6	7	0	...
---	---	---	----	---	---	---	---	---	-----

Datum Änderung: 11.05.2021

6

Gebäude oder Objekt ohne besondere Qualitäten, das keinem der Kriterien der anderen Kategorien entspricht, welches jedoch "neutral" ist und die Harmonie des Gesamtbildes nicht stört.

INVENTARBLATT**004-226-000-000****Binn**

Gemeinde

4

Blatt

226

Kategorie Religiöse Stätten
Objektname **Kapelle Mariä Verkündigung**
Adresse Binnentalstrasse 86
3996 Binn
Lokalität Giesse
im Orte genannt Giesse
Kataster-Nr. 189
Folio Nr. 2
Zone(n) Landwirtschaftszone
Ursprüngliche Nutzung Kapelle
Heutige Nutzung Kapelle
Eigentümer Die Pfarrei Binn
Baujahr 1660
Umbau(ten) Renovationen: 1734, 1896, 1936, 1962



Koordinaten : 2'658'554 / 1'135'504

Baugeschichte

«1660 segnete Johann de Sepibus im Auftrag des Bischofs das Heiligtum ein. Am Giebel die Jahreszahl 1734, Datum einer Renovation, vielleicht Baujahr des Schiffs. Das schwere, mit den Chorbogenkämpfern nicht korrespondierende Gesims und die Stichbogenfenster im Schiffsinnern, vor allem aber das noch fast intakte, in das Dachstützmauerwerk einbezogene ehemalige Glockenjoch(?) über dem Chorbogen sowie ein kaminartiges Mauerstück mit nicht zum heutigen Dachreiter führender Seilröhre an der östlichen Schultermauer über dem Chordach, deuten auf spätere tiefgreifende Veränderungen an der Kapelle. Der Chorbogen war [...] bis [ins 20. Jh.] mit einem Holzgitter verschlossen. Neuere Renovationen: 1896 (u. a. neues Schindeldach), 1936 (Gesamtrenovation, Brusttärer und Stühle) sowie 1962 (Innenrenovation) nach den Erdbebenschäden von 1960.» (RUPPEN)
Zu Beginn der 1980er Jahre Innen- und Aussenrestaurierung (Einweihung Okt. 1983).

Beschreibung / Begründung

Die Kapelle ist nach Süden, unmittelbar auf die Kantonsstrasse ausgerichtet und bildet den Siedlungsrand des Weilers Giesse.

«Das kurze Schiff und das allseits eingezogene Rechteckchor tragen Satteldächer, deren traufseitiges Vordach auf Konsolen ruht. Nahe dem Chor einfacher Dachreiter mit achteckigem Pyramidenhelm. Abgesetzte Sockelzone. In der Mittelachse der Giebelfront granitgerahmtes Rundbogenportal, rundbogige Nische, als Gegenstück zur Chorstirnlünnette innen zu einer Lünnette vermauerter Okulus und spitzbogige Öffnung hoch im Giebel.

Die Achse des Chors weicht von derjenigen des Schiffs um vier Grad nach rechts ab. [...] [Spitzbogige Chorbogenöffnung mit hocheingezogenen Kreuzbalken, mit Kämpfer ausgestattet.] Ungegliedertes Tonnengewölbe im Chor. Den weiten Schiffsraum mit nur einem Stichkappenpaar, hier mit Rundell im Scheitel, und die außen rechteckigen, innen aber stichbogigen Fensterkammern hat Giesse mit den jüngeren Kapellen des Binnerts in Schmidgehirsche (1690) und Ze Binne (1725) gemein. Das kräftige Gesims, das die Schiffsrückwand ausspart, stösst in Höhe des Kreuzbalkens an den Chorbogen. Die Chorwände sind nicht gegliedert.

Der Altar stammt aus dem dritten V. des 17. Jh., [...] [1962 restauriert]. Einfaches, aber formschönes Frühbarockaltärchen mit ionischem Säulenpaar sowie mit gesprengtem Gebälk und Giebel. Qualitativ volles Altarblatt der Verkündigung [...]. Bekrönende Muttergottesstatue im Strahlenkranz, M. 17. Jh. [Antependium aus Cordobaleder, spätes 17. Jh.]» (RUPPEN) Jüngerer Steinplattenboden und Holzbänke.
Die Kapelle mit teilweise gut erhaltener historischer Substanz ist ein typischer Vertreter der barocken Sakralarchitektur im Wallis des 17. und 18. Jh. In dieser Zeit entstehen im Bistum im Rahmen der Gegenreformation zahlreiche kleine Kapellen. Die Walliser Barockarchitektur zeichnet sich durch eine einfache symmetrische Architektursprache aus und zeichnet sich auf der Eingangsseite oftmals durch eine zentrale Eingangstür unter einem Okulus aus. Der kleine Sakralbau am Siedlungsrand, leicht abgesetzt vom übrigen Baubestand, ist ein historischer Wegbegleiter auf der Strasse nach Imfeld und verleiht dem Ort seinen eigenen ortsbaulichen und architektonischen Akzent.

Dokumente / Quellen / Bibliografie

Walter Ruppen (1979), Die Kunstdenkmäler der Schweiz, Kanton Wallis, Band II Untergoms, S. 190 - 192; DIB, Archiv, MH 015-2015.



Fassaden Nord und West



Fassaden Süd und Ost

Vorgeschlagene Einstufung

1 2 **3** 4+ 4 5 6 7 0 ...

Datum Änderung: 11.07.2023**3**

Objekt von kommunalem (lokalem) oder überkommunalem (regionalem) Interesse mit klaren architektonischen Qualitäten: harmonische Dimensionen und Proportionen, Authentizität, usw. Steht für eine Epoche, eine Stilrichtung oder eine künstlerische Bewegung oder hohe handwerkliche Qualitäten. Sein Wert ist oft auch an die Qualität seiner Integration in den baulichen Bestand gebunden.

INVENTARBLATT Kapelle Mariä Verkündigung 004-226-000-000 ANHANG #1	Binn	Gemeinde 4	Blatt 226
---	-------------	----------------------	---------------------



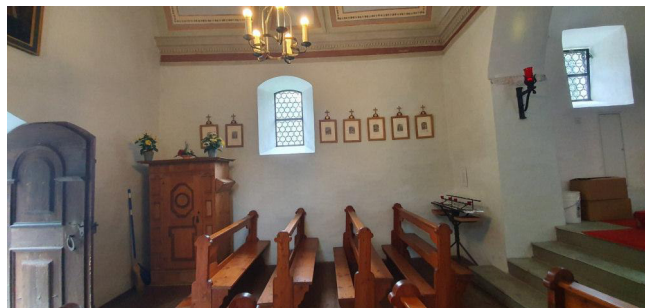
Ansicht von Nordosten.



Ansicht von Südwesten.



Blick zum Chor, 26.06.2022 (Foto DIB, sp).



Langhaus, 26.06.2022 (Foto DIB, sp).



Blick ins Langhaus, 26.06.2022 (Foto DIB, sp).



Langhaus, Gewölbe, 26.06.2022 (Foto DIB, sp).



Altar, 26.06.2022 (Foto DIB, sp).

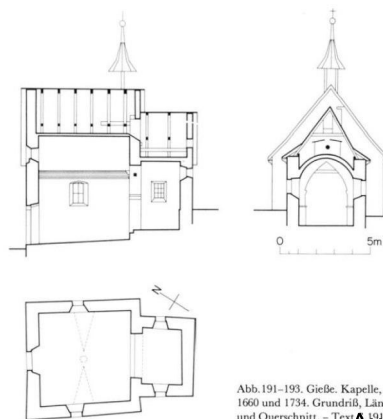


Abb. 191-193. Gieße. Kapelle,
1660 und 1734. Grundriß, Längs-
und Querschnitt. - Text 191

Auflage: 31.01.2025

Quer- und Längsschnitt, Grundriß (aus RUPPEN).

INVENTARBLATT		Gemeinde	Blatt
Kapelle Mariä Verkündigung 004-226-000-000 ANHANG #2	Binn	4	226

Nicht öffentlich einsehbare Fotos und andere Dokumente :

